



# Unser Mühlendorf



Nr. 04/2010

**Mühlendorfer Gemeindeblatt**

Dezember

## **Im Brennpunkt**

Interview zum Thema  
"Familienfreundliche Gemeinde"

Seiten 3 - 4

## **Verkehrskonzept Wachau**

Wissenswertes auf den

Seiten 8 - 9

## **Wado Karate**

Jahresrückblick auf

Seite 11

## **Aus den Schulen**

Berichte aus Volks- und  
Hauptschule auf den

Seiten 14 - 15

## **Termine**

Informationen auf den

Seiten 18 - 19

*Frohe und gesegnete Weihnachten  
und alles Gute für das Neue Jahr wünschen  
Bürgermeister, Gemeinderäte und Gemeindebedienstete*



Sehr geehrte Gemeindegewerinnen  
und Gemeindegewer!  
Liebe Jugend!

### Mobilitätskonzept Wachau

Im Jänner 2011 werden alle Nebenbahnen in Niederösterreich seitens der ÖBB an das Land NÖ ins Eigentum übertragen. Die entsprechenden Verträge sind bereits unterzeichnet. Diesem Kauf durch das Land Niederösterreich vorangegangen war die Ankündigung der ÖBB, die Strecke Emmersdorf bis Sarmingstein einzustellen und die Wachaubahn nur mehr bis Spitz zu führen.

Es wurde daher vom Land NÖ das „Mobilitätskonzept Wachau“ entwickelt. Ziel des neuen Mobilitätskonzepts in der Wachau ist es, **allen Bewohnern die Fortbewegung und das Pendeln ohne eigenen PKW zu ermöglichen**. Aus diesem Grund werden am Donaunordufer in Zukunft Busse zwischen Krems und Melk im Stundentakt verkehren, am Südufer im Zweitstundentakt. Aber auch die abseits der Donau liegenden Teile der Wachau, wie der Spitzer Graben, werden mit zusätzlichen Bussen angebunden.

Das neue Verkehrskonzept ist gerade für Mühldorf von größter Wichtigkeit. Es wird in Zukunft möglich sein, mit öffentlichen Verkehrsmitteln unsere Gemeinde auch an den Wochenenden im Regelverkehr, das heißt mit einem regelmäßigen Fahrplan, zu erreichen. Ein enormer Vorteil für Mühldorf wird somit die wesentlich

verbesserte Mobilität sowohl für unsere GemeindegewerInnen als auch für unsere Gäste sein.

**Die Vision dieses Konzeptes soll sowohl Pendlern, Bewohnern als auch Touristen ermöglichen, auf das Auto zu verzichten und auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.**

Mit diesem Konzept kann auch die Bahnstrecke sogar bis Emmersdorf erhalten werden, womit ein wesentlicher Teil des Weltkulturerbes vor dem unwiederbringlichen Untergang bewahrt wird. Ab April 2011 wird die Wachaubahn mit einem Konzept zur touristischen Nutzung neu starten. Geplant ist eine **hochwertige Nostalgiebahn**, mit der unsere Gäste das Weltkulturerbe Wachau gemütlich und authentisch erleben können.

Bis Ostern 2011 wird es für Mühldorf einen angepassten Busverkehr geben. Dieser schließt nun nicht mehr an den Zug, sondern an die Busse an und wird den **Schülern als direkter Pendelbus ohne Umsteigenotwendigkeit nach Krems deutlich mehr Komfort** bieten. Er wird auch alle Kinder nach der Schule wieder

sicher in ihre Heimatorte bringen!

Es liegt an uns allen: Wenn wir vermehrt öffentliche Verkehrsmittel benutzen, wird der Verkehr auf den Straßen reduziert und die Lebensqualität steigt für uns alle.

**Für Mühldorf und die Region bedeutet das eine deutliche Qualitätsverbesserung und eine große Chance für die Zukunft.**

Ich bedanke mich bei allen unseren GemeindegewerInnen, der Jugend, den Vereinen und deren Vertretern, den politischen Parteien in unserer Gemeinde sowie den MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes dafür, dass 2010 trotz aller Aufgaben und Herausforderungen die zu bewältigen waren, ein gutes Jahr der Zusammenarbeit zum Wohle von Mühldorf war.

Ich wünsche allen Mühldorferinnen und Mühldorfern gesegnete, erholsame Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr, vor allem aber Gesundheit. Mögen alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Ihr Bürgermeister  
**Ing. Manfred Hackl**

## ORTSDURCHFART AMSTAL



NÖ Landtagspräsident Ing. Hans Penz überzeugte sich persönlich vom Baufortschritt der Ortsdurchfahrt Amstal

I M



B R E N N P U N K T

**FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE MÜHLDORF**

In dieser Ausgabe hat die Redaktion des Mühldorfer Gemeindeblattes (MGB) mit der Obfrau des Gemeinderatsausschusses VII, Christa Hameseder, sowie der Familiengemeinderätin Beatrix Handl ein Gespräch geführt.

ihre Familien- und Kinderfreundlichkeit systematisch zu überprüfen, diese dann gezielt weiterzuentwickeln, durch den ganzheitlichen Ansatz die Identifikation der BürgerInnen mit der Gemeinde zu fördern sowie mit einem „Gütezeichen“ öffentlich zu bewerben.

nisse samt den entsprechenden Maßnahmen herauszuarbeiten. Danach kommt es zur Begutachtung des Prozessablaufes und zur Möglichkeit, das Grundzertifikat verliehen zu bekommen. Die beschlossenen Maßnahmen müssen dann innerhalb von 3 Jahren umgesetzt werden.



**MGB: Welche Vorteile hat die Gemeinde davon?**

**GR Hameseder:** Erstmals wird durch eine objektive Bestandsaufnahme festgestellt, welche Einrichtungen für Familien in allen Lebensphasen, also vom Baby bis zum älteren Menschen vorhanden sind. Es werden dann noch vorhandene „Lücken“ aufgespürt und Ziele definiert, die auch umgesetzt werden können.

**GR Handl:** Außerdem ist es eine Möglichkeit, vor allem junge Menschen bei kommunalen Projekten zu beteiligen und zu motivieren. Die Gemeindepolitik kann den BürgerInnen insgesamt mehr Lebensqualität bieten und ihre Zufriedenheit in und mit der Gemeinde erhöhen.

**MGB: Welcher Personenkreis sollte der Projektgruppe angehören bzw. ist beim Audit jedenfalls miteinzubeziehen?**

**GR Hameseder:** Hier ist es wichtig, dass alle, die mit Familienangelegenheiten befasst sind, teilnehmen und der Projektgruppe angehören, wie z.B. Bürgermeister, Projektleiterin, Vertreter des Gemeinderates, Elternvertreter von Kindern von 0 – 6 Jahren, Eltern von Volksschulkindern ebenso wie von erwachsenen Kindern, Senioren, Jugend von 14 – 20 Jahren (Lehrlingsvertreter, Studentenvertreter), Behindertenvertreter, Vertreter von Schule, Kirche und Vereinen.

**GR Handl:** Alle, die sich angesprochen fühlen und mitarbeiten möchten, ersuche ich, sich bei mir zu melden!

Die Projektgruppe stellt das „Kernteam“ dar. Es ist aber jede(r) BürgerIn eingeladen, zum ersten Workshop am **14. Jänner 2011** zu kommen. Jede neue Idee ist wichtig und es wird versucht, diese in das Audit aufzunehmen.

**MGB: In der Gemeinderatssitzung vom 28.9.2010 wurde die Teilnahme der Marktgemeinde Mühldorf bei der „Familienfreundlichen Gemeinde“ beschlossen. Was bedeutet das genau?**

**GR Hameseder:** Das Audit „familienfreundliche Gemeinde“ ist ein kommunalpolitischer Prozess, der uns als Gemeinde die Möglichkeit gibt, auf die Bedürfnisse unserer Familien genauer einzugehen und sie nachhaltig weiterzuentwickeln. Ganz wichtig ist dabei, dass wir hier alle Generationen mit einbeziehen.

**MGB: Was leistet das Audit „familienfreundliche Gemeinde“?**

**GR Handl:** Dieses Instrument unterstützt die Gemeinden dabei,

**MGB: Welche Voraussetzungen bzw. welcher Weg zum Audit sind erforderlich?**

**GR Handl:** Der Weg zum Audit ist an gewisse Voraussetzungen geknüpft. Die ersten Schritte wie Interessensbekundung, Teilnahme am Audit-Seminar sowie der Gemeinderatsbeschluss wurden absolviert. Nun sind wir in der Phase des Projektstarts mit der Einrichtung einer Projektgruppe und der Information an die Gemeindebürger.

Der nächste Schritt wird der erste Workshop sein, in dem der IST-Zustand der Angebote in der Gemeinde erhoben wird. Ausgehend von den 8 Lebensphasen, die eine Familie durchwandert, wird dann im zweiten Workshop versucht, die Bedürf-

**MGB: Was wird der Gemeinde dafür geboten?**

**GR Handl:** Die Umsetzung der neuen familienfreundlichen Maßnahmen tragen wesentlich dazu bei, dass sich Familien mit Kindern in der Gemeinde ansiedeln und in der Gemeinde bleiben – Ansiedelung statt Abwanderung. Das erhöht auch die Attraktivität als Wirtschaftsstandort und schafft einen Wettbewerbsvorteil als Tourismusdestination.

## IM BRENNPUNKT - FORTSETZUNG



## familienfreundliche Gemeinde

### MGB: Was muss die Gemeinde zum Auditprozess beitragen?

**GR Hameseder:** Die Gemeinde trägt die Unterstützung der Umsetzungsprojekte, die von der Projektgruppe erarbeitet wurden und die der Gemeinderat beschlossen hat.

**GR Handl:** Die Gemeinde muss hinter dem Projekt stehen und mit eventuellen Unkostenbeiträgen bzw. mit der Bereitstellung der nötigen Infrastruktur das Projekt unterstützen.

### MGB: Welche Maßnahmenbeispiele kann unsere Gemeinde im Rahmen des Auditprozesses beschließen?

**GR Hameseder:** Die Beispiele dazu sind wirklich sehr umfangreich. Ich nenne nur einige, wie

etwa eine Babysitterbörse, Oma/Opa-Dienst, Ferienbetreuung mit Kreativ- und Sportwoche, Büchertisch, Haus der Generationen (Dorfgemeinschaftshaus), Jugendliche erklären Senioren das Internet, usw. Jede einzelne Maßnahme, die erarbeitet und auch umgesetzt wird, ist eine Bereicherung für unser gemeinschaftliches Wohlergehen. Ich lade alle recht herzlich dazu ein, sich an diesem Entwicklungsprozess zu beteiligen.

**Einladung zum Workshop  
am 14. Jänner 2011  
um 17.00 Uhr im  
Gasthof Siebenhandl**

**MGB: Das klingt alles wirklich sehr interessant. Danke für das Gespräch. Das MGB wünscht Ihnen als Obfrau bzw. als Familiengemeinderätin viel Energie und Erfolg bei der Umsetzung der geplanten Aktivitäten.**

## HEIZKOSTENZUSCHUSS

Der Heizkostenzuschuss für den Winter 2010/2011 kann ab sofort auf den Gemeindeamt Mühldorf beantragt werden.

Anspruch haben jene Personen, die die Richtlinien für den Heizkostenzuschuss des Landes NÖ erfüllen.

Nähere Informationen erteilt Frau Rausch Tel.: 8230-14.

## SOZIALINFO NÖ

Das Land Niederösterreich bietet ab sofort unter

**[www.sozialinfo.noel.gv.at](http://www.sozialinfo.noel.gv.at)**

eine Informationsplattform zu sozialen Einrichtungen.

Kontakt Daten und Leistungen können anonym, schnell und jederzeit abgefragt werden.

## WINTERGEWINNSPIEL FÜR BLUTSPENDER

Zum dritten Mal findet nun unser jährliches Gewinnspiel statt und die Teilnahme ist wieder ganz einfach: keine Anmeldung, keine Teilnahmekarten sondern einfach vom 1. Dezember 2010 bis 31. Jänner 2011 beim Roten Kreuz Blut spenden und man ist automatisch unter den potentiellen Gewinnern.



"Unser Gewinnspiel ist ein kleines Dankeschön an die Menschen, die mit ihrer freiwilligen und unbezahlten Blutspende anderen helfen", erklärt Werner Kerschbaum, stellvertretender Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes.

In der Gemeinde Mühldorf haben alle, die mitmachen wollen die Möglichkeit am

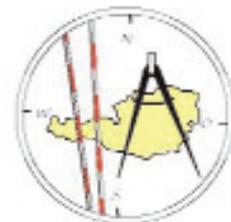
**Sonntag,  
9. Jänner 2011,  
im Musikkulturheim  
Niederranna  
von 9.00 - 12.00 Uhr**

Blut zu spenden.

Die Gewinner werden unter Aufsicht der Rechtsabteilung aus unserer Spenderdatenbank ermittelt und ab 10. Feber 2011 telefonisch verständigt. Eine Barablöse ist nicht möglich. Über das Gewinnspiel kann kein Schriftverkehr geführt werden.

Wo Sie in Ihrer Umgebung Blut spenden können, erfahren Sie auf

[www.blut.at](http://www.blut.at)  
oder unter unserer  
kostenlosen Service-Nummer  
0800 190 190.



**GEOMETER**

**Dipl. Ing. Günter Meißinger**

staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent,  
allgemein beoid. u. gerichtl. zertifizierter Sachverständiger  
für Vermessungswesen

A - 3500 Krems, Bahnhofplatz 8  
Tel. 02732/83049, FAX 765004  
@mail:vermess.krems@netway.at

## ANPASSUNG DER GEBÜHREN IN DER MARKTGEMEINDE MÜHLDORF

Auf Grund der negativen Entwicklungen auf den internationalen Finanz- und Arbeitsmärkten der letzten Jahre, für die wir weder in Mühldorf noch in Österreich verantwortlich sind, sind einerseits die Einnahmen der Gemeinden gesunken, andererseits steigen aber die Gemeindeausgaben drastisch dadurch. Folglich werden immer mehr Belastungen seitens des Bundes und des Landes auf die Gemeinden übertragen.

Nur mit nie da gewesener staatlicher Unterstützung konnten im

Jahr 2009 die schlimmsten Folgen einer weltweiten Wirtschaftskrise für die Menschen in unserem Land abgewendet werden. Jetzt führt jedoch am Sparen kein Weg vorbei.

Von der Aufsichtsbehörde für die Gemeinden wurde festgestellt, dass die Gebühren so angepasst werden **müssen**, dass die einzelnen Haushaltsstellen wie Wasser, Kanal, Aufschließung, usw. **kosten-deckend** gestaltet werden können.

Würde die Marktgemeinde Mühldorf die einzelnen Gebühren nicht angleichen, so hätte dies eine

Reduzierung der Bedarfszuweisung zur Folge und es könnte folglich der Finanzhaushalt der Gemeinde nicht ausgeglichen gestaltet werden.

Aus diesem Grund wurden im abgelaufenen Jahr die hierfür notwendigen Analysen bzw. Berechnungen durchgeführt sowie Expertengutachten eingeholt, um die neuen Gebühren entsprechend anpassen zu können.

Bei allen Gebührenansätzen wurde getrachtet, diese so niedrig als möglich zu halten und trotzdem die Zustimmung der Aufsichtsbehörde zu erlangen. Um Härtefälle möglichst zu vermeiden, wurden auch eine Reihe von Unterstützungen wie Haushaltsförderung, Familienförderung, Förderungen für die Verwendung von alternativen Energien, Aufschließungskosten usw. beschlossen. Derartige Förderungen und Unterstützungen gibt es in diesem Ausmaß in kaum einer unserer Nachbargemeinden.

Nach all diesen Berechnungen und Besprechungen in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 14. Dezember 2010 die neuen Gebühren, welche großteils ab dem 1.1.2011 wirksam werden, **einstimmig** beschlossen.

Die Vertreter der Marktgemeinde waren und sind immer sehr bemüht, die einzelnen Gebühren so niedrig als möglich zu halten. So liegen wir auch mit der neuen Gebührengestaltung im Mittelfeld der Gemeinden im Bezirk Krems.

Bürgermeister  
Ing. Manfred Hackl

Obmann des Finanzausschusses  
gGR Andreas Schnitzler

## BLUTSPENDER GEEHRT

Für besondere Verdienste um das Blutspendewesen des Österreichischen Roten Kreuzes wurden Herr Thomas Kugler, Herr Ing. Franz Weidenauer, Herr Karl Gatteringer und Herr Ing. Karl Schärfinger für 25 Spenden mit der „Bronzenen Verdienstmedaille“ ausgezeichnet.

Für 65 Spenden erhielt Herr Johann Weber jun. aus Trandorf die „Goldene Verdienstmedaille“ von Bgm. Manfred Hackl überreicht. Bgm. Hackl und Dr. Mazhar vom Roten Kreuz bedankten sich im Namen der vielen Patienten die in Notfällen auf Blutkonserven angewiesen sind, sehr herzlich.



v.l.n.r.: Karl Gatteringer, Bgm. Ing. Manfred Hackl, Dr. Mazhar vom Roten Kreuz, Ing. Franz Weidenauer, Johann Weber jun. und Thomas Kugler

**SCHMOLL** GmbH

**Büro:**  
Marbach an der Kleinen Krems 14  
A-3613 Albrechtsberg  
Tel.: 02876-226  
Fax: 02876-227

**SCHOTTER- & SPLITTWERK  
TRANSPORTUNTERNEHMEN  
ERD- & ABBRUCHARBEITEN**

**Steinbruch:**  
Bernhards  
A-3623 Kottes  
Tel.: 0664-222 86 22 od. 0676-75 72 75 2  
E-Mail: office@schmoll-schotter.at

## GEMEINDE INTERN

### Gemeinderatsbeschlüsse

In den Sitzungen vom 28. September 2010 und 14. Dezember 2010 fasste der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

Der Mietvertrag mit dem Musikverein Mühldorf betreffend Musikkulturheim wurde einvernehmlich gelöst und ein Übereinkommen zur Brauchtumpflege vereinbart.

Der Winterdienst wurde teilweise an Florian Dallinger vergeben.

Mit dem Bau der Brücke Jauerlingweg wurde Fa. Jägerbau beauftragt und der entsprechende Nutzungsvertrag für Öffentliches Wassergut abgeschlossen.

Die Gemeinde unterstützt den Dorferneuerungsverein bei der Sanierung der Friedhofsmauer in Trandorf.

Für die Abwasserbeseitigungsanlage Povat-Thurn wurde ein Darlehen aufgenommen und der Schuldschein unterfertigt.

Für das Haushaltsjahr 2010 wurde der vorliegende Nachtragsvoranschlag beschlossen.

Die Gemeinde nimmt am Audit "familienfreundliche Gemeinde" teil.

Schulungsbeiträge für Gemeindefordernisse wurden festgesetzt.

Die Richtsätze für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule wurden angepasst.

VB Sonja Lorenz wurde zur neuen Kassenverwalterin bestellt.

Der Initiativantrag zur Einleitung einer Volksbefragung "Erhalt des Regelbetriebes auf der Wachaubahn" wurde behandelt.

Herr Raimund Kritsch erhält den Ehrenring der Marktgemeinde Mühldorf.

Die Berichte über die gemeindeinterne Gebarungsprüfung vom 07.10.2010 wurde zur Kenntnis genommen. Es gab keine Beanstandungen.

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2011 wurde verabschiedet.

Verschiedene Ausgaben für 2011 (Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse, Pokale, usw.) wurden genehmigt.

Frau GR Christa Hameseder wurde zur Bildungsbeauftragten und Herr gGR Karl Gatterer zum Europagemeinderat der Marktgemeinde Mühldorf bestellt.

Die generellen Richtlinien betreffend "Gutschriften von Wasserbezugsgebühren bei Rohrbrüchen" und "Standortförderung für Wasserversorgungsanlagen" wurden aufgehoben.

Die gemeindeeigene Wohnbauförderung wurde angepasst.

Die Familienförderung und die Haushaltsförderung wird es auch künftig geben.

Bei folgenden Abgaben kommt es ab 1.1.2011 zu einer Anpassung: Aufschließungsabgaben, Wasserabgaben, Kanalabgaben, Lustbarkeitsabgabe, Hundeabgabe und Gebrauchsabgabe.

Die Nächtigungstaxe wurde neu festgesetzt.

Bei den Elternbeiträgen zu den Transportkosten für Kindergartenkinder kommt es zu einer Änderung

nach den Semesterferien.

Dem Pensionistenverband wurde eine Unterstützung in Form von Einkaufsgutscheinen, einzulösen bei Mühldorfer Gewerbebetrieben, in Höhe von EUR 700,- gewährt.

Die Freiwilligen Feuerwehren Elsnarn, Mühldorf und Trandorf erhalten für den Ankauf von Ausrüstungsgegenständen Subventionsmittel in Höhe von jeweils EUR 3.000,-.

Der Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen und die Kinderkrebsforschung St. Anna-Kinderhospital erhalten Spenden in Gesamthöhe von EUR 115,-.

Der Dienstvertrag von VB Regina Rausch wurde angepasst.

Die Gemeindebediensteten erhalten aus Anlass des Weihnachtsfestes eine Zuwendung in Höhe von EUR 120,- pro unversorgtem Kind.

### Gemeindevorstandsbeschlüsse

In den Sitzungen vom 23. September 2010 und 9. Dezember 2010 wurden neben der Vorbereitung obiger Gemeinderatsbeschlüsse folgende Punkte behandelt:

Zwei Liegenschaftseigentümern wurde der aufgrund eines Gebrechens entstandene Wassermehrverbrauch refundiert.

Beim Raiffeisendenkmal wird ein Buswartehäuschen errichtet.

Für die Verkabelung in Povat-Thurn wurden zusätzliche Grabarbeiten vergeben.

Für die Sanierung des Spitzer Baches wurde eine Zustimmungserklärung unterfertigt.

die baufirma ihres vertrauens  
modern und flexibel

pöggstall – mühldorf – krems

**Jägerbau**  
pöggstall

tel. 02758/2333

Wir sind Mitglied der

**BAU**

**BAU** ZERTIFIZIERUNG  
ÖNORM EN  
ISO 9001  
Zertifikat-Nr.: 07QM002

[www.jaegerbau.at](http://www.jaegerbau.at)



## DER SCHNEE IST DA - INFOS FÜR GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER

**Räumungspflichten:** In der kalten Jahreszeit sollten Grundstückseigentümer und Hauswarte ihren Wecker früher klingeln lassen.

Denn von 6 bis 22 Uhr sind sie verpflichtet, Gehsteige samt den dazugehörigen Stiegenanlagen vom Schnee zu befreien und bei Glatteis zu streuen. Wer sich nicht darum kümmert, dem winken Geldstrafen und Schadenersatzklagen.

Werden solche Aufgaben einer Firma übertragen, so haftet diese dafür. Wer gegen die Gehsteigsäuberungspflicht verstößt, dem droht zum einen eine Geldstrafe, zum anderen ein gerichtliches Nachspiel, wenn sich aufgrund eines Verstoßes jemand verletzt.

**Bei Dachlawinen gilt:** Liegenschaftseigentümer haben auch für die Entfernung von Schnee- und Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße oder

Gehwegen gelegenen Gebäude zu sorgen. Welche Sicherungsmaßnahmen ein Hauseigentümer im Hinblick auf Dachlawinen treffen muss, richtet sich nach den im Einzelfall gegebenen Verhältnissen wie Witterung, Konstruktion des Gebäudes, insbesondere des

Daches, Lage des Gebäudes und Ähnlichem. Das ist auch ausschlaggebend dafür, ob eine bestimmte Maßnahme - insbesondere das Aufstellen von Warnstangen - ausreichend ist.

gGR Karl Gattinger

## AUTOWRACK-ENTSORGUNG

Die Marktgemeinde Mühldorf organisiert auch im Jahr 2011 wieder Autowrackentsorgungen.



Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit um die Natur von herumliegenden Autowracks zu befreien. Damit helfen Sie mit, dass unsere Klimabündnisgemeinde auch in Zukunft zu den schönsten Naturlandschaften der Region zählt.

Falls Sie ein Altfahrzeug ent-

sorgen möchten, dann teilen Sie dies bitte **Umweltgemeinderat Jürgen Schauer unter Tel. 0664/9157604** mit.

Sobald genügend Fahrzeuge zur Entsorgung gemeldet wurden, wird ein konkreter Termin mit einem Entsorgungsunternehmen vereinbart!

Gemäß Altfahrzeuge-Verordnung sind alle wesentlichen Daten (Marke, Modell, Type, Fahrgestellnummer, Eigentümer, ...) des Fahrzeugs bei der Entsorgung auf einem Verwertungsnachweis zu erfassen und vom Besitzer zu unterschreiben. Bitte beachten Sie, dass ohne erkennbare Fahrgestellnummer keine Entsorgung des Fahrzeugs möglich ist. Weiters sollten die Seitenfenster versenkt und die Motorhaube muss geöffnet sein.

UGR Jürgen Schauer



**Gasthof „Weißes Rössl“**  
**Roman Siebenhandl**  
A-3622 Mühldorf/Wachau · Markt 17  
Tel. +43 (0)2713 / 82 57  
Fax +43 (0)2713 / 81 77  
[www.7handl.at](http://www.7handl.at) [info@7handl.at](mailto:info@7handl.at)

### Silvestermenü

Aperitif ab 18.00 Uhr

Austernbuffet (Natur/Mariniert/Gratiniert)  
Champagner

Silvestermenü ab 19.00 Uhr

Carpaccio vom Reh mit Ruccola, Parmesan und Basilikumpesto

Cremsuppe vom Schwarzen Rettich mit Olivenbruscetta

Seeteufelfilet im Speckmantel auf Tomatenrisotto mit Erbsen-Minzravioli

Mangosorbet in Ananaskonfit

Kalbfilet auf Kartoffelpüree mit Saubohnen und Schalottensauce

Vanille Crème brûlée mit Kokoseis in Krokantschale

Zu später Stunde:

Erdäpfelgulasch

BAR im Saal geöffnet!!!!

Da nur eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen vorhanden ist, ist eine Tischreservierung (02713/8257) erforderlich!  
Menüpreis pro Person inkl. Aperitif: € 58.--

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Siebenhandl!

## NEUES VOM JAUERLING

Wie jedes Jahr gibt's auch heuer wieder die attraktiven **Saisonskipässe zu Sonderpreisen.**

Einwohner der Gesellschaftergemeinden, zu denen auch Mühldorf gehört, erhalten gegen Vorlage eines Lichtbild-Ausweises ermäßigte Saisonskipässe:



Erwachsene: € 129,-- (statt 149,--)  
Jugendliche: € 116,-- (statt 135,--)  
Kinder: € 94,-- (statt 109,--)

Saisonskipässe und alle anderen Skipässe können auch als Geschenk an der Liftkasse erworben und jederzeit bis Ende der Saison eingelöst werden. Punktekarten sind sogar 2 Saisonen gültig.

Infos unter  
<http://www.jauerling.at>  
Schneetelefon: 02713/2874

## MOBILITÄTSKONZEPT WACHAU

Im November dieses Jahres hat auf Betreiben der Gemeinden Spitz und Mühldorf im Weinhotel Wachau eine Bürgerversammlung zum "Mobilitätskonzept Wachau" stattgefunden.

Bei der, mit viel Leidenschaft und Engagement geführten, Diskussion wurden vor allem Fragen bezüglich der neuen Busverbindungen, aber auch das Schicksal unserer Wachaubahn eingehend erläutert. Viele Fragen, aber auch die dazu gegebenen Antworten wollen wir Ihnen hier näher bringen.

Die Verantwortlichen haben das Bestreben, im Gegensatz zur bisherigen Situation der öffentlichen Verkehrsträger in der Wachau, eine eindeutige Verbesserung herbeizuführen. Daher wurde bis zuletzt am "Buskonzept" gearbeitet und seit der Bürgerversammlung auch einige Veränderungen vorgenommen.

Für weitere Fragen steht Frau Mag. Karin Simlinger (siehe Bild) als Mobilitätsbeauftragte des Landes NÖ, die im Spitzer Schloss auch ihren Bürositz hat, zur Verfügung.



Das neue Verkehrskonzept für die Wachau bringt zahlreiche Vorteile für die Bevölkerung und die Tourismusbetriebe.

Viele Vorschläge und Anliegen wurden bereits eingearbeitet, selbstverständlich werden weitere Anregungen, Wünsche und Ideen gerne entgegengenommen und nach Möglichkeit in den endgültigen Fahrplan (gilt ab 16. April 2011) integriert. Erste Anlaufstelle ist der Verkehrsverbund Ost-Region, wo

alle Anfragen und Beschwerden gerne bearbeitet werden.

Die neue Mobilitätszentrale NÖ-Mitte in Spitz ist Teil des Wachau-Mobilitätskonzepts und regionaler Ansprechpartner und Kommunikationsknotenpunkt.

VOR-Hotline:  
0810 22 23 24  
info@vor.at | www.vvnb.at

Mobilitätszentrale NÖ-Mitte:  
0676 812 20 559  
www.n-mobil.at

## WICHTIGE FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM NEUEN BUS-KONZEPT

*Am 12.12.2010 wird die Bahn eingestellt. Wie geht es weiter? Wie schaut es mit der Anbindung nach Wien sowohl über Melk als auch über Krems aus?*

Ab 12. Dezember 2010 werden am Nordufer die Busse im Stundentakt Krems und Melk verbinden. Zusätzlich bleiben alle Schülerverbindungen bestehen bzw. werden angepasst und ausgeweitet.

Zum Beispiel werden ab 12. Dezember die Schüler aus Mühldorf eine direkte umstiegsfreie Busverbindung nach Krems haben. Die Busse werden gestaffelt fahren und somit schneller und weniger überfüllt sein, als der im Jahr 2009 eingerichtete Schienenersatzverkehr. Der Schülerbus nimmt Schüler aus Mühldorf und Spitz mit, fährt dann nach Krems durch, der nächste Bus startet in Spitz und so weiter. Zudem gibt es an zentralen Punkten mehr Einstiegstellen.

Ab 16. April 2011 wird das gesamte neue Wachaubuskonzept in Kraft treten. Dadurch ergeben sich zahlreiche Vorteile für die Bevölkerung und die Gäste in der Wachau, unter anderem:

- Im Stundentakt werden am Nordufer Busse Krems und Melk verbinden. Am Südufer gibt es Anbindungen im Zweistundentakt. Die Fahrt von Krems nach Melk wird bequem und ohne Umstieg möglich sein.

- Zusätzlich werden ab 2011 von April bis Oktober, sogenannte Radtrapper verkehren, die mit einem Radanhänger ausgestattet

und unabhängig vom Regelverkehr zweimal täglich in beide Richtungen die Wachau am Nord- und am Südufer für Radfahrer erschließen und über den Strudengau bis Grein geführt werden.

- Alle Busse des neuen Konzepts binden direkt an ankommende und abfahrende Züge in Krems an. Auch in Melk sind die Anschlüsse an die Züge sicher gestellt, es bleibt genügend Zeit für den Umstieg.

- Bei den Bussen handelt es sich um modernste Niederflerbusse, die barrierefrei zugänglich sind und über ein Mehrzweckabteil zum Abstellen von Kinderwägen oder Rollstühlen verfügen. Das Ein- und Aussteigen wird wesentlich erleichtert.

- Alle Orte und Ortsteile sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem erreichbar.

- Die Abfahrtszeiten Melk - Spitz - Krems werden sich beim Bus um 05:38 ab Melk, der nach momentanem Plan um 6:04 in Spitz Richtung Krems losfährt, um 4 Minuten nach vorne verschieben, damit der Anschluss nach St.Pölten um 6:40 erreicht werden kann. Die neuen Zeiten lauten also: Melk ab 5:34 - Spitz ab 6:00 - Krems an 6:35 (Zug Richtung St.Pölten ab: 6:40).

*Wenn die Bahn eingestellt ist, gibt es dann noch eine hochwassersichere Verbindung nach Krems und Melk?*

Die Gleiskörper bleiben erhalten und werden zwischen Krems und Emmersdorf saniert, bleiben also als Ersatz bei Hochwasser nutzbar.

## ALLES RUND UM DAS VERKEHRSKONZEPT WACHAU

*Wie viele Haltestellen gibt es? Warum wurde nicht bei der Festlegung der Haltestellen die Bevölkerung miteinbezogen?*

Die angeführten Bushaltestellen werden ab 12. Dezember benutzt!

Für das neue Buskonzept sind bequem erreichbare Haltestellen eingeplant. Durch die flexible Linienführung sind, im Gegensatz zur Bahn, in jedem Ort und Ortsteil Haltestellen an zentralen, gut erreichbaren Punkten vorgesehen.

*Wird die Strecke bis Grein weitergeführt? Was geschieht mit Radfahrern und ihren Rädern? Wer nimmt sie mit?*

Ab April 2011 wird die Wachaubahn neu starten. Konzepte zur touristischen Nutzung werden momentan ausgearbeitet. Geplant ist eine hochwertige Nostalgiebahn, in der unsere Gäste das Weltkulturerbe Wachau gemütlich und authentisch erleben können. Es ist gewünscht, dass sich die Bevölkerung aktiv in die Umgestaltung und Planung einbringt. Es soll "unsere" Wachaubahn sein und bleiben! Die NÖVOG (NÖ Verkehrsorganisationsgesellschaft) stellt die Dienstleistungen zur Verfügung, auf die Gemeinden kommen keine Kosten zu.

Radfahrer haben weiterhin die Möglichkeit, Räder in der Wachaubahn mitzuführen - allerdings komfortabler als bisher. Auch in den Linienbussen steht ein Mehrzweckabteil zur Verfügung, in dem auch Kinderwägen oder Rollstühle Platz finden.

*Die Bahn ist doch umweltschonend. Nun fahren wir mit Bussen, die die Straßen verstopfen. Der Stundentakt ist nicht notwendig, da außer Schülern ohnehin niemand mit dem Bus fährt. Werden die Busse in einem Jahr zum größten Teil eingestellt?*

Bei der Bahn, die momentan durch die Wachau fährt, handelt es sich um alte Dieseltreibwagen. Die modernen Busse, die beim Mobilitätskonzept Wachau zum Einsatz

kommen, entsprechen neuen Technologien und sind somit zweifellos umweltschonender.

Ziel des neuen Mobilitätskonzepts in der Wachau ist es, allen Bewohnern die Fortbewegung und das Pendeln ohne eigenen PKW zu ermöglichen. Zudem gibt es an den Freitagen und Samstagen den sogenannten Heurigenshuttle, eine noch spätere Verbindung durch die Wachau, damit alle gemeinsam das eine oder andere Glas Wein genießen können.

Es liegt an uns allen: Wenn wir vermehrt öffentliche Verkehrsmittel benutzen, entsteht weniger Verkehr auf den Straßen und unser aller Lebensqualität steigt.

Die Busse sind auf 5 Jahre bestellt und können somit nicht in einem Jahr eingestellt werden.

*Was geschieht bis Ostern mit Mühldorf? Erst ab diesem Zeitpunkt wird der neue Regelverkehr bis Mühldorf eingeführt. Wie kommen unsere Kinder nach Spitz?*

Bis Ostern wird es auch in Mühldorf einen angepassten Busverkehr geben. Dieser schließt nun in Spitz nicht mehr an den Zug, sondern an die Busse an. Es wird für die Schüler sogar komfortabler, denn es gibt einen Bus, mit dem sie ohne umzusteigen direkt nach Krems pendeln können. Der neue Regelverkehr wird in Mühldorf dann tatsächlich ab April eingeführt.

## KOSTEN UND ERMÄSSIGUNGEN

Die Fahrkarten werden im Netz des VVNB (Verkehrsverbund Niederösterreich-Burgenland) verkauft, dessen Zonenmodell wie folgt nach Kilometern abrechnet:

| Kilometer | Normalpreis | Kind | ermäßigter Preis |
|-----------|-------------|------|------------------|
| 1 - 5     | 1,80        | 0,90 | 1,00             |
| 6 - 10    | 2,40        | 1,20 | 1,30             |
| 11 - 15   | 3,30        | 1,70 | 1,80             |
| 16 - 20   | 4,00        | 2,00 | 2,20             |
| 21 - 25   | 4,70        | 2,40 | 2,60             |
| 26 - 30   | 5,60        | 2,80 | 3,10             |
| 31 - 35   | 6,40        | 3,20 | 3,50             |
| 36 - 40   | 7,10        | 3,60 | 3,90             |
| 41 - 45   | 8,20        | 4,10 | 4,50             |
| 46 - 50   | 9,00        | 4,50 | 5,00             |
| 51 - 55   | 9,90        | 5,00 | 5,40             |
| 56 - 60   | 10,90       | 5,50 | 6,00             |
| 61 - 65   | 11,90       | 6,00 | 6,50             |

Bis Ostern 2011 gelten sämtliche ÖBB und Vorteils-cardtickets!

Weiters ist geplant, ÖBB Tickets bis zum Ablauf ihrer Gültigkeit im Sinne der Kunden anzuerkennen!

Nach Ostern 2011 gelten die Beförderungs- und Tarifbestimmungen des Verkehrsverbundes NÖ und

Burgenland ([www.VVNB.at](http://www.VVNB.at)).

Laut diesem erhalten Ermäßigung:

- Eltern mit gültiger ÖBB-VORTEILSCard für Familien (mindestens ein Elternteil und ein Kind)
- Senioren mit gültiger ÖBB-VORTEILSCard für Senioren (Frauen ab 60, Männer ab 65 Jahren)
- Zivilblinde und Behinderte mit gültiger ÖBB-VORTEILSCard
- Schwerkriegsbeschädigte mit entsprechendem Ausweis.

Nach Ostern 2011 ist überdies als Ersatz für die ÖBB Tickets (nach Ablauf ihrer Gültigkeit) ein Regionalticket in Planung.

## BABYTREFF

Alle Babys und natürlich auch alle „Mamis“ und „Papis“ sind herzlich eingeladen, in entspannter Atmosphäre, bei dem von Doris Holzer organisierten Babytreff, Erfahrungen auszutauschen oder einfach nur ein paar nette Stunden gemeinsam zu erleben.

Es gibt auch immer wieder interessante Vorträge, zum Beispiel war Gemeindefarzt Dr. Wolfgang Berthold zu Gast.

Termine: jeweils 14.00 bis 16.00 Uhr (man kann innerhalb der Zeit kommen und gehen wie man will):

Donnerstag, 11. Jänner 2011  
 Donnerstag, 27. Jänner 2011  
 Vortrag über "Ernährung-Beikost"  
 Donnerstag, 10. Februar 2011  
 Donnerstag, 24. Februar 2011  
 Vortrag über Ringana-Naturkosmetik  
 Donnerstag, 10. März 2011  
 Donnerstag, 31. März 2011  
 Vortrag über "Homöopathie für Babys und Kleinkinder"  
 Donnerstag, 07. April 2011  
 Donnerstag, 28. April 2011  
 Singstunde für Babys in Englisch

babytreff.trandorf@gmail.com



*Die Freiwilligen  
 Feuerwehren  
 Elsbarn, Mühldorf  
 und Trandorf  
 möchten sich bei  
 der Gemeindebevölkerung  
 herzlich für die erhaltenen  
 Unterstützungen im abge-  
 laufenen Jahr bedanken  
 und wünschen ein  
 frohes  
 Weihnachtsfest  
 und ein glückliches  
 Jahr 2011.*

## ALTKLEIDERSAMMLUNG

Für die Altkleidersammlung sind künftig nur mehr die rot-weißen Altkleidersäcke zu verwenden. Diese sind auf dem Gemeindeamt Mühldorf erhältlich.  
 Danke!

## FF TRANDORF - DANKE AN UNSERE SPONSOREN

Die beiden Firmen Roman Siebenhandl - Gasthaus Weißes Rössl und Kausl GmbH Energiesysteme + Baddesign aus Mühldorf bzw. Ötz haben der erfolgreichen Bewerbungsgruppe Trandorf 1 einen Trainingsanzug sowie T-Shirts mit dazugehöriger kurzer Hose in der traditionellen Bewerbsfarbe gesponsert.

Immer wieder sind heimische Unternehmen gerne bereit, unseren 3 Bewerbungsgruppen für ein einheitliches Auftreten bei Bewerben und anderen öffentlichen Anlässen finanziell auszuhelfen.

Die Freiwillige Feuerwehr Trandorf und im Besonderen die Bewerbungsgruppe Trandorf 1 bedanken sich bei Rene Kausl und Roman Siebenhandl für die großzügige Unterstützung!



*Stehend von links: Roman Siebenhandl, Johann Weber, Johann Rupf, Erwin Grossinger, Hermann Rambauser, Franz Rupf, Matthias Göls, Rene Kausl; kniend von links: Reinhard Weißensteiner, Josef Payerl, Emil Siebenhandl, Martin Mottl, Mariella und Philip Göls*